



WEINGUT
GEORG MÜLLER
STIFTUNG

ADVENTSWEINPROBE

SAMSTAG 25.11. UND SONNTAG 26.11.
JEWEILS VON 13:00 – 17:00 UHR

FEIERN SIE MIT UNS DEN ERSTEN ADVENT.

DAZU VERWÖHNEN WIR SIE MIT
KLEINEN RHEINGAUER KÖSTLICHKEITEN UND
UNSEREN WEINEN.

IN UNSEREN VERANSTALTUNGSRÄUMEN
(RIESENFASSKELLER MIT ANBAU) ZEIGEN WIR DERZEIT
IN ZUSAMMENARBEIT MIT GALERIE ROTHER WINTER,
WIESBADEN, RADIERUNGEN VON **A.R. PENCK** UND
FARBHOLZSCHNITTE DER SERIEN GENESIS UND
WÜSTE VON **BERND ZIMMER**. BEIDE KÜNSTLER
GENIESSEN EIN INTERNATIONALES RENOMMEE.



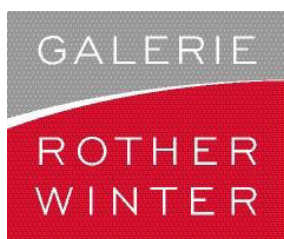
A.R. Penck

A. R. Penck alias Ralf Winkler war einer der bedeutendsten Gegenwartskünstler und Vater der Neuen Wilden. Der Maler, Grafiker und Bildhauer wurde am 5. Oktober 1939 in Dresden geboren und siedelte 1980 aus der DDR in den Westen über. Im Mai 2017 verstarb der Künstler in Zürich.

Penck ist mit seiner Bildsprache aus Strichmännchen, Kreuzzeichen, Totenköpfen und beißenden Hunden bekannt geworden. Eine Zeichenkunst, mit der er die damalige Trennung Deutschlands und die Suche des Individuums nach einer freien Gesellschaft thematisierte.

Als Abendschüler ging er zum Aktzeichnen an die Dresdner Hochschule für Bildende Künste, die ihn 1955 abgelehnt hatte. Ein Jahr später wurden seine Bilder in Dresden erstmals ausgestellt. den Jahren 1960/1961 tauchten Pencks berühmte schemenhafte Strichmännchen erstmals auf und sein erstes *Weltbild* entstand. Dabei bediente er sich der primitiven Symbolik der prähistorischen Höhlenmaler.

Als Ergebnis seiner Auseinandersetzung mit Mathematik, Kybernetik und theoretischer Physik entstanden die *Systembilder*, ab 1967 schuf Penck als künstlerische Umsetzung seiner Erkenntnisse die ersten *Standart*-Bilder. Er war Teilnehmer der Documenta 5 in 1972, Documenta 7 in 1982 und Documenta 9 in 1992.



www.rother-winter.de
info@rother-winter.de

**Galerie Rother Winter im Weingut
Georg Müller Stiftung**
Eberbacher Straße 7 – 9,
65347 Hattenheim/Rheingau

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10 – 17 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Bernd Zimmer

Bernd Zimmer, geboren 1948 in Planegg bei München, begann 1976 als Autodidakt mit figurativer Malerei. Gemeinsam mit bekannten Malern wie Middendorf, Fetting, Salomé u. a. gründete er in Berlin die „Galerie am Moritzplatz“ und bekämpfte als Junger Wilder die in den 80er Jahren vorherrschende Abstraktion.

Dann entdeckte Bernd Zimmer Kraft und Tiefe der Natur und widmet sich den Themen Wüste, Kosmos, Meer, Himmel und Wald als Konzentrate von unberührter Landschaft. Seine Landschaftsmalerei changiert ständig zwischen gegenständlicher Darstellung und deren Auflösung, zwischen der Schilderung real möglich erscheinender Orte und deren atmosphärischen Qualitäten. Mit malerischer Souveränität erkundet er die Möglichkeit der figurativen Malerei.

Besonderes Interesse finden bei Bernd Zimmer die vielfältigen Möglichkeiten des Farbholzschnittes, die er zu seinen jeweils aktuellen Themen anfertigt. In ganz unterschiedlicher Farbgebung erweckt er den Zauber der Wüste und die Unendlichkeit des Universums. Sein Werk hat seit den Anfängen der 1970er Jahre bis heute nichts an Vitalität und Frische eingebüßt.



www.rother-winter.de
info@rother-winter.de

Galerie Rother Winter im Weingut Georg Müller Stiftung

Eberbacher Straße 7 – 9,
65347 Hattenheim/Rheingau

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10 – 17
Uhr sowie nach Vereinbarung